

Korrektur trotz Elternzeit?

Beitrag von „elefantenflip“ vom 1. Januar 2017 19:53

Liebe Bienemei,

ich versuche eine pragmatische Antwort - du bist überlastet und ich gehe davon aus, dass du dir die Tür offen halten möchtest für die Zeit, wenn du wieder einsteigst. Ich glaube, dass es nicht gut ist, wenn man sich als überlastet zeigt, dann wird man leicht auf "die Psychoschiene" gebracht. Ich würde auch keine Überlastungsanzeige stellen, denn so etwas durchzuziehen benötigt wieder viele Nerven und wie ich aus deiner persönlichen Situation herauslese, die hast du gerade nicht.... Also ist Pragmatismus angesagt:

Ich würde mir eine Arbeit ausdenken, auf die die Schüler sich nicht groß vorbereiten müssen und die nicht korrekturintensiv ist. Außerdem würde ich die Arbeitszeit auf eine Schulstunde begrenzen.

Ich komme ja aus der Grundschule und kenne solche Arbeiten aus der Gymnasiallaufbahn meiner eigenen Kinder - kannst du dir eine Grammatikarbeit/Rechtschreibarbeit oder Aufgaben zum Leseverständnis vorstellen, in denen man dann zur Zensur quasi eine Schablone auflegt?

Falls du einen Aufsatz verfassen musst, würde ich einen Sachtext verfassen lassen, so dass man auch dort recht schnell zu einer Einschätzung der Leistung kommt. Das Weiterschreiben einer Fabel auch eine Aufgabe, die nicht sehr korrekturintensiv schien. Ein Lehrer meines eigenen Kindes hat sogar mal eine Gedichtsanalyse weitgehend in Stichwörtern verfassen lassen - somit war der zu lesende Textumfang sehr gering für den Lehrer.

Ich wünsche dir, dass du die Zeit nutzen kannst, um deine persönliche Situation so regeln zu können, dass du zurecht kommst!

flippi